

**Wasserversorgung
Gemeinde Denklingen**

**Kurzerläuterung zum Antrag auf
Förderung gemäß RZWas nach
der Härtefallregelung**

vom 08.01.2018

Vorhabensträger:

Gemeinde Denklingen
Hauptstraße 23
86920 Denklingen

Verfasser:

Dr. Blasy – Dr. Øverland
Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG
Moosstraße 3
82279 Eching am Ammersee

1. Erläuterung

Die Gemeinde Denklingen im Landkreis Landsberg am Lech beabsichtigt aufgrund von Problemen bei der Ausweisung des Schutzgebietes den bisher zur Versorgung der Ortsteile Denklingen und Epfach genutzten Brunnen aufzulassen und durch zwei neue Wassergewinnungen zu ersetzen. Diese werden durch einen neu gebohrten Tiefbrunnen im Stubental und den Anschluss an die Wasserversorgung der Stadtwerke Schongau gewährleistet. Zudem wird der bisher eigenständig versorgte Ortsteil Dienhausen an die gemeindliche Versorgung angeschlossen und bestehende Anlagen der Wasserversorgung werden aufgelassen.

Durch den Bau eines neuen Hochbehälters im Sachsenrieder Forst wird zukünftig die ausreichende Wasserspeicherung für die Gemeinde Denklingen sichergestellt und der Versorgungsdruck im Ortsnetz verbessert. Der Hochbehälter Denklingen und die Druckerhöhung der Hochzone Denklingen werden nicht mehr benötigt und außer Betrieb genommen.

Die neuen Anlagen werden so ausgelegt, dass sowohl der Brunnen Stubental als auch die Versorgung durch die Stadtwerke Schongau im Notfall allein die Versorgung des Gemeindegebiets gewährleisten können.

Die RZWas 2016 sieht für Vorhabensträger eine Förderung für Härtefälle vor, wenn die Ausgaben der Vergangenheit über einer festgelegten Schwelle liegen. Da diese Voraussetzung, wie im beigelegten Berechnungsblatt nachgewiesen, zutrifft, wird für folgende Objekte eine Förderung beantragt:

- Neue Wasserleitungen, die dem Anschluss der beiden neuen Standbeine und der Verbindung der Ortschaften Denklingen und Dienhausen dienen
- Neuer Hochbehälter

Der Verlauf der geplanten Leitungen wurde so festgelegt, dass sie möglichst entlang von Straßen oder Feld- und Waldwegen verlaufen und in möglichst geringem Umfang Privatgrundstücke betroffen sind. Unter Berücksichtigung diesen Vorgaben stellt der gewählte Verlauf die kürzeste und betriebssicherste Lösung dar. Der Neubau des Hochbehälters ist erforderlich, da der bestehende Hochbehälter aufgrund seiner Lage, Höhe und Dimension nicht zu den durch den Zusammenschluss der Wasserversorgungen Denklingen und Dienhausen veränderten Rahmenbedingungen passt. Genauere Informationen zur gewählten Lösung sind dem Kapitel 5 im Erläuterungsbericht der beigelegten Planung zu entnehmen.

Eine Teilstrecke der geplanten Leitungen muss kurzfristig hergestellt werden. Es handelt sich dabei um die Wasserleitung zwischen Dienhausen und Epfach. Diese führt zum Teil parallel zu Leitungen, die von den Stadtwerken Schongau im Rahmen der Erschließung der Trinkwasserfassung „Heiliggeistbrunnen“ geplant sind. Aufgrund der Vielzahl an zu verlegenden Leitungen und der begrenzten Breite des Feldwegs ist es vorteilhaft, wenn diese Teilstrecke der Leitungen der Gemeinde Denklingen gemeinsam mit den Leitungen der Stadtwerke Schongau verlegt wird. Für diesen ca. 2020 m langen Abschnitt wird daher der vorzeitige Baubeginn beantragt.

2. Fördergegenstände

- 12.325 m Wasserleitung nach Punkt 2.2.2 RZWas 2016 (Zuwendungsfähige Kosten 3.071.944,70€)
- Neubau Hochbehälter (Zuwendungsfähige Kosten 1.579.768,50€)

Eching am Ammersee, den 08.01.2018

Dr. Blasy – Dr. Øverland
Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG

i.A. Wolfgang Krötzinger
M.Sc.